

## Montag, 28. Mai

Wir ziehen weiter, denn schliesslich wollen wir nach Dubrovnik. Der Abschied von «Mama» Bakija ist überaus herzlich. Wir wurden richtig verwöhnt – mit selbstgebackenem Kuchen, feinen Kirschen vom eigenen Baum und jetzt zu guter Letzt auch noch eine Flasche Wein.

Vor 10 Jahren waren wir bereits einmal in Dubrovnik. Die Stadt gefiel uns damals ausserordentlich gut. Ob das immer noch so ist? Mit Schrecken hören wir von Mama Bakija, dass die Touristenzahl, die in die Stadt dürfen mittlerweile limitiert ist. Dies ist vor allem das Resultat der unzähligen Kreuzfahrtschiffe, die fast täglich im Hafen von Dubrovnik eintreffen und so die Stadt mit Touristen überfluten. Nun wir werden sehen.

Die Fahrt der Magistralen entlang ist eindrücklich. In den letzten 10 Jahren wurde viel gebaut, aber genauso viel unfertige Bauruinen gibt es immer noch. Wir stoppen kurz beim Camp Sirena. Dieses Camp haben wir vor 10 Jahren wegen Waldbrand ziemlich fluchtartig verlassen. Das Camp Galeb in Omis war leider ein schlechter Tausch, dafür aber sicher.

Camp Sirena ist zur Zeit voll in deutscher Hand. Alle schönen Plätze sind belegt. Wir ziehen weiter.

In Zaostrog ist für heute Schluss. Das Camp Viter haut uns nicht aus den Socken und ist auch sehr gut belegt. Unsere Chnushti-Nase ist aber immerhin nahe am Meer, was zwar ca. 7.00 Sfr. Aufpreis kostet, aber das ist es uns wert. Sogar ein offenes Restaurant gibt es in diesem noch recht verschlafenen Ort. Nach dem relativ langen Fahrtag kommt uns das gerade recht.








Camp Viter



Zaostrog

Tagesstrecke	Biograd na Moru - Zaostrog
Distanz	223 km
Fahrzeit	4 Std. 29 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	49 km/h
Stellplatzkosten	197 Kuna ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
19° C	30° C	24° C

## Dienstag, 29. Mai

Und wieder starten wir in einen heissen Sommertag. Wir geniessen die Fahrt der Magistralen entlang und durchqueren das Neretva-Delta. Der kurze Abstecher durch Bosnien-Herzegowina kostet zweimal bei den Grenzübergängen ein bisschen Geduld.

Genau um 12 Uhr treffen wir auf dem Camping Solitude in Dubrovnik ein. Die Frage, ob wir reserviert hätten erschreckt uns – dabei ist der Platz wie sich herausstellt nicht mal zur Hälfte voll. Und da wir zum idealen Zeitpunkt eintreffen ergattern wir sogar einen Stellplatz mit wunderbarer Aussicht aufs Meer und die ein- und auslaufenden Schiffe.

Nach ausgiebiger Siesta machen wir uns kurz nach 15 Uhr mit dem Bus auf in die Stadt. Da wimmelt es von Touristen. Zwei jedoch eher kleinere Kreuzfahrtschiffe sind heute vor Anker, dazu natürlich eine Masse von Bustouristen und dann noch all die Individualreisenden, da wären die Jachten, die Segelboote, PW's, Womo's und die ganze Zeit landen natürlich auch noch Flugzeuge..

Wir schlendern über die Hälfte der Stadtmauer, natürlich nicht ohne an aussichtsreicher Stelle einen Trinkstopp einzulegen. Anschliessend spazieren wir durch die Gassen und wählen für unser Nachtessen rein zufällig eines der unzähligen Restaurants aus. Kurz nach 19 Uhr sind wir wieder zurück und kommen auch noch in den Genuss eines wunderschönen Sonnenuntergangs.

Nun Dubrovnik hat sich in den letzten 10 Jahren in unseren Augen nicht gross verändert. Einzig können wir uns nicht mehr daran erinnern, dass wir damals ebenfalls sagenhafte 300 Kuna (ca. Sfr 50.00) für den Rundgang über die Stadtmauer bezahlt haben. Das liegt eigentlich schon weit über der Schmerzgrenze. In unserem alten Reiseführer lesen wir dann noch, dass man vor ca. 10 Jahren über die Stadtmauer für ca. 10 Euro pro Person spazieren konnte!



Neretva-Delta



Der erste Blick auf Dubrovnik



Unser aussichtsreicher Platz



Ein kleiner Imbiss und dann Siesta






Impressionen von Dubrovnik





Ohne Worte

Tagesstrecke	Zaostrog - Dubrovnik
Distanz	122 km
Fahrzeit	2 Std. 50 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	43 km/h
Stellplatzkosten	283 Kuna inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
19° C	30° C	24° C

## Mittwoch, 30. Mai

Wir haben nach unserem Stadtrundgang gestern bereits genug vom «Gewusel» in Dubrovnik. Wir ziehen weiter zur Halbinsel Peljesac. Auch in Ston wimmelt es von Touristen. Die Fahrt durch die grüne Landschaft und durch die Reben gefällt uns. Der Verkehr hat markant abgenommen. Nervig sind einfach all die Auto-, Womo- und Töfffahrer, die einfach nicht kapieren auf welcher Strassenhälfte sie eigentlich fahren sollten. So kommt es immer wieder zu mehr oder weniger gefährlichen Kreuzungsmanöver.

Die Campingplätze rund um Orebic sind dank Pfingstferien der Deutschen sehr gut belegt. Orebic ist ganz allgemein gewachsen in den letzten 10 Jahren, da sind doch einige Villen, Apartementi und auch Hotels entstanden. Wir haben jedoch für heute den westlichsten Zipfel der Halbinsel als unser Tagesziel ausgewählt – Loviste, diesen Ort kennen wir noch nicht.

Wir sind positiv überrascht. Ein kleiner, schöner und zu dieser Jahreszeit noch verschlafener Ort an einer schönen Bucht und auf dem Camping Lupis hat es noch genügend Platz. Unsere Meersicht ist zwar heute recht bescheiden. Die Olivenbäume sorgen aber für genug Schatten und wir staunen bei unserem Rundgang durchs Dorf über die Restaurantdichte, die hier herrscht. Genau richtig für unseren Apero. Im Sommer muss es hier recht hoch her gehen. Wir fragen uns jedoch, wo dann die PW's alle parkieren. Für das Nachtessen lassen wir alle Restaurants jedoch links liegen und grillieren Pouletschenkel, dazu gibt's Salat und Hörnli.



Loviste



Viel Platz – keine Enge

Tagesstrecke	Dubrovnik – Loviste, Halbinsel Peljesac
Distanz	135 km
Fahrzeit	3 Std. 30 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.2 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	38 km/h
Stellplatzkosten	154 Kuna ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
19° C	29° C	23° C

## Donnerstag, 31. Mai

Auch wenn die Meersicht von unserem Platz aus nicht perfekt ist, wir bleiben. Hier ist es gemütlich, die Sanitäreinrichtungen sind erstklassig und die Waschanlage sauber und auch die Waschmaschine sieht gut aus. So schalten wir einen Ruhetag ein. Um 10 Uhr hängt bereits die ganze Wäsche, bei dieser Wärme und dem leichten Wind ist sie auch im Nu trocken und alles versorgt. Was wir sonst noch treiben heute? Faulenzen, lesen, schwimmen. Mit den Velos erkunden wir die Gegend. Unser ungenauer kleiner Plan zeigt eine kleine Bucht auf der anderen Seite. Das heißt in Kroatien meistens zuerst Hügel rauf und dann wieder Hügel runter. Die Bucht ist zuletzt schlecht zugänglich und eine Enttäuschung. Also wieder Hügel rauf und runter. Schöne Blumen säumen unseren Weg aber auch ein gewaltiger stinkender Abfallberg. Aber man muss auch erwähnen, dass uns Kroatien sauberer vorkommt als im Herbst 2009 und 2011. Liegt es wohl daran, dass Frühling ist und die Hochsaison erst noch startet.

Und plötzlich knurren unsere Mägen, und da wir ja genügend Restaurants zur Auswahl haben kehren wir spontan für ein Mittagessen ein.

Ein fauler Nachmittag an der Beach rundet diesen weiteren schönen und heißen Sommertag ab.



Wir kommen nicht in die Bucht



- entdecken dafür schöne Blumen -



- aber auch diesen Abfallberg



Ein schöner Platz für unser Mittagessen



Und zum Schluss ein Kuschelcamper aus Hamburg mit Baby – es hätte noch ganz viele freie Plätze

Stellplatzkosten	154 Kuna ACSI inkl. Strom
------------------	---------------------------

Morgen	Mittag	Abend
☀️	☀️	☀️
20° C	30° C	25° C

## Freitag, 1. Juni




Heute verlassen wir diese kleine Ecke der Halbinsel Peljesac. Unser Plan ist in der Nähe von Orebic einen Campingplatz anzufahren um dann evt. mit dem Velo die schöne Stadt Korcula auf der gleichnamigen Insel zu besuchen.

Erste Station ist der Konzum am Rande von Orebic. Unser Kühlschrank braucht Nachschub. Gleich gegenüber liegt der Campingplatz Nevio, der wie wir wissen auch über schattige Plätze verfügt. Schauen wir doch mal wie es da aussieht. Wir kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Vor 10 Jahren war dies ein kleiner Campingplatz mit ein paar wenigen schmalen Stellplätzen direkt am Meer. Der Platz ist um ein Vielfaches gewachsen und verfügt nun über 30 Plätze direkt unten am Meer. Und einer davon hat auf uns gewartet. So werden wir heute wieder mit dem Rauschen des Meeres einschlafen können und morgen wechseln wir dann auf einen noch idealeren Platz mit mehr Schatten. Einfach Perfekt. Natürlich müssen wir den Campingplatz später noch auf einer Entdeckungstour genauer anschauen. Die Grösse wird einem durch die Hanglage und die vielen Bäume gar nicht so richtig bewusst. Ein Swimmingpool darf auch nicht fehlen, und das Restaurant wurde vergrößert hat aber immer noch Charme und schöne Aussichtsterrassen.

Bei diesem warmen Sommerwetter darf der Schwamm im Meer nicht fehlen und ganz klar testen wir am Abend das Restaurant. Ja wir sind jetzt in Orebic und nicht mehr am Ende der Welt in Loviste, darum kostet z.B. der gemischte Salat nicht mehr 20 sondern 30 Kuna. Aber das ist doch überall so.



Tagesstrecke	Loviste -Orebic
Distanz	22 km
Fahrzeit	45 Min.
Durchschnittsverbrauch	12.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	27 km/h
Stellplatzkosten	154 Kuna ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
20° C	30° C	24° C

## Samstag, 2. Juni

Der Platz Nr. 25 wird bereits in aller Frühe frei und so können wir noch vor dem Frühstück umziehen. Trotz weniger Bäumen ist es schattiger, sie stehen nämlich an den richtigen Stellen. Dafür ist die Aussicht aufs Meer viel weiter und schöner.




Trotz der Hitze starten wir zu einer kleinen Velotour. Wir wollen unbedingt zum Camping Antony Boy. Hier genossen wir vor 10 Jahren nach unserem Inseltrip mit dem Womo kreuz und quer über die Insel Korcula eine super Aussicht auf die Stadt Korcula. Der Platz ist eine Enttäuschung. Klar sind die Bäume in diesen 10 Jahren gewachsen, aber alles macht auf uns einen recht ungepflegten Eindruck. Das Gras ist nicht gemäht und überall liegt etwas Bauschutt herum. Trotzdem ist der Platz recht gut belegt, er ist bei Surfern beliebt.

Mein Kopf macht diese Velotour gut mit, auch die Steigungen sind kein Problem. Für den Rest des Tages ist wieder faulenzten, schwimmen und lesen angesagt. Auch das Restaurant beehren wir wieder.





Stellplatzkosten	154 Kuna ACSI inkl. Strom
------------------	---------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
20° C	30° C	24° C

## Sonntag, 3. Juni

Die Vergrößerung eines Campingplatzes bringt natürlich auch Vorteile. Neuerdings gibt es hier einen Schiffsteg und um 9.30 Uhr fährt ein kleines Schiff zur Stadt Korcula und um 13 Uhr wieder zurück. Dieses neue Angebot wollten wir heute eigentlich nutzen. Im Prospekt des Campingplatzes steht, dass das Schiff in der Hochsaison täglich verkehrt. Man sollte da schon etwas genauer überlegen, denn trotz der guten Belegung ist natürlich noch nicht Hochsaison. Fahrpläne hängen an der Rezeption und unten beim Schiffsteg – nur lesen sollte man sie. Heute Sonntag fährt nämlich kein Schiff! Zum Glück stehen wir nicht alleine wartend am Steg. Wir sind somit nicht die Einzigen, die nicht lesen können.

Also kommt Plan B zum Zuge. Wandermässig ausgestattet sind wir ja schon und schliesslich wollten wir noch den nigelnagelneuen Campingplatz in der näheren Nachbarschaft auskundschaften. So geht's auf zu einer kleinen Wanderung.

Der Platz ist auch terrassiert, die Bäumchen werden in 10 Jahren ebenfalls zu Bäumen gewachsen sein. So ist er jetzt aber noch extrem sonnig und das heisst zur Zeit halt auch sehr heiss. Die Sanitäranlagen sind aber wie bei uns top. Da könnte sich mancher Campingplatzbetreiber in der Schweiz noch eine Scheibe abschneiden.

Und wie gestern heisst es heute wieder: Faulenzen, schwimmen, lesen und zu guter Letzt kommt noch der Besuch im Restaurant.

Die Stadt Korcula werden wir morgen besuchen. Das Schiff fährt, wir haben den Fahrplan gelesen!






Das grosse Warten auf das Schiff!





Top-Sanitäranlagen und picobello sauber

Stellplatzkosten	154 Kuna ACSI inkl. Strom
------------------	---------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
20° C	30° C	24° C